

KÄRNTEN AKTUELL

Zwei Mietautos nicht zurückgebracht

KLAGENFURT, LINZ. Zwei Autos im Gesamtwert von 53.000 Euro hat ein Rumäne bei Leihwagenfirmen in Klagenfurt und Wien angemietet und nicht mehr zurückgebracht. Bei einem weiteren Versuch, sich ein Auto anzueignen, wurde er gemeinsam mit einem Komplizen in Oberösterreich geschnappt. Die Ermittler gehen davon aus, dass die beiden zu einer internationalen Bande gehören, die vor allem in Deutschland aktiv ist.

Kärnten Card für Bäder?

KLAGENFURT. Neue Wege in der Vermarktung will man bei Kärntens Bädern gehen. Valentin Happe, Obmann der Bäder in der Wirtschaftskammer, will eine Netzkarte (ähnlich dem Kärntner Skipass) forcieren. Insgesamt wurden in der heurigen Badesaison mehrere 100.000 Euro in die Infrastruktur investiert. 153 Bäderbetriebe gibt es in Kärnten.

Faule Internet-Kärntner

KLAGENFURT. 71 Prozent der Österreicher ab 14 Jahren nutzen das Internet, vor einem Jahr waren es 67 Prozent, so das Ergebnis des Online-Monitors des Marktforschungsinstituts GfK Austria. Die eifrigsten Nutzer sind in Vorarlberg (77 Prozent), dahinter folgen Wien (73 Prozent) und Niederösterreich (72 Prozent). Schlusslicht ist Kärnten mit 65 Prozent.



Letzter Platz für Kärnten

SCHERIAU

16 Einbrüche begangen

KLAGENFURT. Jener 44-Jährige, der am Sonntag bei einem Einbruch in ein Klagenfurter Blumengeschäft auf frischer Tat erwischt worden war, hat im Zuge der Einvernahmen weitere Einbrüche gestanden. Er soll 16 Coups in ganz Kärnten begangen haben. Er wurde in die Justizanstalt eingeliefert.

Siebenjährige mit Klein-Lkw unterwegs

VILLACH. Einen Schutzengel hatte am Montag ein siebenjähriges Mädchen, das mit dem Kleintransporter ihrer Eltern in Villach einen Unfall verursacht hat. Das Kind startete den Wagen und rollte damit durch einen Zaun in Nachbargarten. Dort endete die langsame Fahrt des Mädchens in der Umrandung eines Swimmingpools. Verletzt wurde dabei niemand.

A II: Tunnel gesperrt

ST. JAKOB/ROS. Aufgrund einer Einsatzübung des slowenischen Autobahnbetreibers wird der Karawankentunnel am Donnerstag ab 19 Uhr in beiden Richtungen für den gesamten Verkehr gesperrt. Wer nach Slowenien will, muss über den Wurzenpass ausweichen. Der Karawankentunnel wird am Freitag, ab 4 Uhr früh, wieder befahrbar sein.



Prämie ist Turbo für Autohandel

Verschrottungsprämie bringt merkliche Erholung für den Autohandel. Im April gab es um fast 13 Prozent mehr Fahrzeug-Neuzulassungen.

ELISABETH TSCHERNITZ-BERGER

Der Fahrzeughandel, der von der aktuellen Krise arge Blessuren davongetragen hat, legt wieder einen Gang zu. Zur Erholung beigetragen hat ursächlich die Verschrottungsprämie. Sie hat den stotternden Motor beim Fahrzeugabsatz wieder zum Laufen gebracht.

Die gute Nachricht: Im April 2009 wurden in Österreich 35.898 Autos neu zugelassen, das sind um 12,8 Prozent mehr als im April 2008 und um rund 39 Prozent mehr als im Vormonat.

„Kärnten liegt dabei im Österreich-Trend“, bestätigt der Fachgruppenobmann des Fahrzeughandels, Hubert Aichlseder. Seit Anfang Mai hat sich aber die Geschwindigkeit beim Fahrzeug-Neukauf verlangsamt. „Der erste Schwung ist abgewickelt“, sagt

Aichlseder. Er spricht österreichweit von 14.000 bereits gekauften Neufahrzeugen und von 5000 bestellten, die noch nicht ausgeliefert worden sind.

Er ist voll des Lobes über den Effekt der Prämie, wenngleich der Run in Österreich nicht so groß war wie in Deutschland, wo 2500 Euro pro verschrottetem Auto bezahlt wurden. In Österreich sind es bekanntlich 1500 Euro.

Gewinn für die Umwelt

Der Fachgruppenobmann gibt aber zu bedenken, dass die Blechkisten, die jetzt aus dem Verkehr gezogen worden sind, ein Gewinn für die Umwelt seien. „Es war wichtig, dass die veralteten Autos von der Straße wegkommen, auch aus Sicherheitsgründen.“

Auffallend ist das Umdenken